

Entschiedene Wettbewerbe

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **33 (1994)**

Heft 4: **Landschaftsgestaltung = L'aménagement du paysage = Landscape design**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Entschiedene Wettbewerbe

Burgdorf BE

Wohnüberbauung Burgergasse/Thunstrasse Studienuauftrag an 4 Architekturbüros

Das Preisgericht empfahl den Veranstalter, das Projekt der Architekten Kuhn und Partner, Landschaftsarchitekten Moeri und Partner, Verkehrsplanung Steiner und Buschor überarbeiten zu lassen.

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von Fr. 17 000.-.

Stadt Baden AG

Neugestaltung des Theaterplatzes

Öffentlicher Ideenwettbewerb. Zusätzlich wurden folgende Büros eingeladen: S. Hubacher u. B. Widmer, Architektinnen ETH, in Zusammenarbeit mit Ch. Haerle, Bildhauer und Architekt ETH, Zürich; Metron Architekturbüro AG, Windisch; A. Roost, Architekt, Bern; S. Rotzler, Landschaftsarchitekt BSLA, in Zusammenarbeit mit J. Grego u. J. Smoleniky, Architekten ETH, Gockhausen/Zürich; U. Zbinden, Architekt ETH, Zürich, Frei Architekten, Kirchdorf, mit D. Loos und R. Frei, Architekten ETH, Zürich.

Es wurden 27 Projekte eingereicht.

1. Preis (Fr. 28 000.-): Eppler Maraini Schoop Architekten, Zürich; Walter Vetsch, Landschaftsarchitekt BSLA, Zürich; Cäsar Macchi, Ingenieur, Baden-Dättwil.

2. Preis (Fr. 26 000.-): Weber + Hofer AG, Zürich.

3. Preis (Fr. 13 000.-): Hasler Schlatter Werder, Zürich; Ingenieur: Heyer Kaufmann Snozzi, Neuhof.

4. Preis (Fr. 12 000.-): Zulauf + Schmidlin, Baden; Minikus, Witta, Voss, Ingenieure, Baden; Zulauf + Partner, Landschaftsarchitekten BSLA, Baden.

5. Preis (Fr. 11 000.-): Rosmarie Araseki-Graf, Baden-Dättwil.

6. Preis (Fr. 10 000.-): Walter Meier, Andreas Kern, Baden-Dättwil; Bänziger + Bachetta + Partner, Ingenieure, Baden.

Ankauf (Fr. 25 000.-): Rolf Meier, Baden; Ing. M. Biasca, Spreitenbach; Statik M. Niederberger, Schlieren; Jürgen Voss, Landschaftsarchitekt BSLA, Basel; T. Hürzeler, Künstler, Basel.

Das Preisgericht empfahl das mit dem Ankauf ausgezeichnete Projekt zur Weiterbearbeitung und Ausführung.

Samstagern ZH

Erweiterung der Primarschule, Überarbeitung

Öffentlicher Projektwettbewerb

1. Preis (Fr. 14 000.-): Hertig, Hertig, Schoch, Zürich.

2. Preis (Fr. 13 000.-): Gian Mayer + Partner, Zürich.

3. Preis (Fr. 10 000.-) mit Antrag zur Weiterbearbeitung: Kurt Federer + Partner AG, Rapperswil.

4. Preis (Fr. 8 000.-): Paillard, Leemann + Partner AG, Zürich.

5. Preis (Fr. 6 000.-): Benno Weber, Richterswil; Ueli Graber Landschaftsarchitekt BSLA, Wädenswil/Lachen.

6. Preis (Fr. 4 000.-): Werner Rüesch, Rudolf Hatt + Partner AG, Richterswil.

Ankauf (Fr. 2 000.-): H. Zufferey, Richterswil.

Romanshorn-Salmsach

Schulhauserweiterung

Projektwettbewerb unter 12 eingeladenen Architekten.

Fünf Projekte wurden wegen schwerwiegender Verletzung von Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen.

1. Preis (Fr. 10 000.-): Kuster und Kuster, St. Gallen.

2. Preis (Fr. 3 000.-): Widmer, Pfister und Partner AG, Romanshorn.

1. Ankauf (Fr. 10 000.-): Urs Lütschg, Lütschg + Partner, Romanshorn.

2. Ankauf (Fr. 8 000.-): Armin Benz, Martin Engeler, St. Gallen.

3. Ankauf (Fr. 5 000.-): Werner Keller, Weinfelden; Paul Rutishauser, Landschaftsarchitekt BSLA, Mitarbeiter S. Lüchinger, St. Gallen.

Das Preisgericht empfahl das mit dem 1. Ankauf ausgezeichnete Projekt zur Weiterbearbeitung.

Willisau-Stadt LU

Renovation und Erweiterung Stadtschulhaus II

Öffentlicher Projektwettbewerb mit zusätzlicher Einladung von 8 auswärtigen Architekten. Es wurden 17 Projekte eingereicht.

1. Preis (Fr. 18 000.-): mit Antrag zur Weiterbearbeitung: Max Bosshard & Christoph Luchsinger, Luzern; Spezialisten Martinelli & Menti AG, Meggen; M. zum Oberhaus.

2. Preis (Fr. 16 000.-): Andreas Rigert, Luzern, und Bucher + Spiller + Wüest AG, Willisau.

3. Preis (Fr. 11 000.-): Gottfried Derendinger, Bern; Robert Gissing, Landschaftsarchitekt BSLA, Luzern; Beat Meyer AG, Bauing., Willisau; Roschi + Partner AG, ber. Ing., Bern.

4. Preis (Fr. 8 000.-): Cometti-Galliker-Geissbühler, Luzern.

5. Preis (Fr. 7 000.-): Andy Raeber, Hugo Sieber, Luzern.

6. Preis (Fr. 5 000.-): Matthias Baumann & Benedikt Rigling, Luzern.

Dättwil ZH

Wohnüberbauung Weiler

Öffentlicher Projektwettbewerb. Es wurden 32 Projekte beurteilt. 11 wurden wegen schwerwiegender Verletzung von Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen.

1. Rang, 1. Preis (Fr. 28 000.-) mit Antrag zur Weiterbearbeitung: Jakob Steib, Zürich.

2. Rang, 2. Preis (Fr. 17 000.-): Hans Furter, Ruedi Eppler, Hansruedi Stirnemann, Wohlen.

3. Rang, 3. Preis (Fr. 13 000.-): Michael Alder, Hanspeter Müller, Michael Alder + Partner, Basel.

4. Rang, Ankauf (Fr. 11 000.-): Martin Spühler, Zürich.

5. Rang, 4. Preis (Fr. 10 000.-): Peter Stutz, Markus Bolt, Winterthur.

6. Rang, 5. Preis (Fr. 9 000.-): Arnold und Vrendli Amsler, Winterthur.

7. Rang, 6. Preis (Fr. 7 000.-): Fritz Schmock, Oberrieden; Ursula Schmock, Landschaftsarchitektin BSLA, Oberrieden, Mitarbeiter P. Meyer, U. Lindt.

8. Rang, 7. Preis (Fr. 5 000.-): Walter Ramseier, Beat Jordi, Caspar Angst, Peter Hofmann, A., D. P., Zürich.

Jona SG

Gemeindehaus

Öffentlicher Projektwettbewerb. Es wurden zusätzlich eingeladen: A. Amsler, Winterthur, Binotto und Gähler, St. Gallen, B. Ernst Rütli, Kuster & Kuster, St. Gallen, P. und J. Quarella, St. Gallen.

1. Preis (Fr. 24 000.-) mit Antrag zur Weiterbearbeitung: A. Müller & D. Truninger, Zürich.

2. Preis (Fr. 14 000.-): Herbert Oberholzer, Rapperswil.

3. Preis (Fr. 13 000.-): Kuster & Kuster, St. Gallen, Mitarbeit: Rita Mettler, Landschaftsarchitektin.

4. Preis (Fr. 10 000.-): Rolf Gmür, Jona.

5. Preis (Fr. 9 000.-): Felix Schmid AG, Rapperswil.

6. Preis (Fr. 8 000.-): A. Holzer, Rapperswil.

Ankauf (Fr. 2 000.-): Zöllig & Partner AG, Heinz Egenberger, Jona.

Bremgarten-Bern

Überbauung «Chutzgrueb»

Projektwettbewerb unter 9 eingeladenen Architekten.

1. Preis (Fr. 20 000.-) mit Antrag zur Weiterbearbeitung: A. Roost, Bern.

2. Preis (Fr. 12 000.-): Rolf Kiener, Richard Kiener, Bern, Berater: Walter Jordi, Landschaftsarchitekt.

3. Preis (Fr. 8 000.-): R. Rast, R. Schlup, Bern.

4. Preis (Fr. 6 000.-): Rolf Mühlethaler, Bern.

BSLA-Mitteilungen

Fusion der Schweizer Landschaftsarchitektur-Verbände

Mit der fortschreitenden Bebauung der Schweizer Landschaft gewinnt der Beruf des Landschaftsarchitekten und der Landschaftsarchitektin stetig an Bedeutung. Die Landschaftsarchitektur beschäftigt sich mit dem öffentlichen und privaten Freiraum in der besiedelten und unbesiedelten Landschaft. Zum einen will sie den Lebensraum des Menschen und damit die Basis seiner Lebensqualität gestalten und verbessern, zum anderen leistet sie einen Beitrag zur Erhaltung und Förderung der ökologischen Qualität der Landschaft als Ganzes. Dies im Wissen um den Selbstwert der natürlichen Lebensgrundlagen, aber auch wegen ihrer Bedeutung als Grundlage menschlicher Existenz.

Da das Berufsbild des Landschaftsarchitekten und der Landschaftsarchitektin in der Öffentlichkeit noch wenig bekannt ist, kommt der Arbeit des Berufsverbandes grosse Bedeutung zu. Dies erkennen auch die Mitglieder der beiden bisher getrennt marschierenden Berufsverbände, der 1976 gegründeten Vereinigung Schweizerischer Landschaftsplaner/Landschaftsarchitekten slpa mit 210 Mitgliedern sowie des seit 1925 bestehenden Bundes Schweizer Landschaftsarchitekten BSLA mit 130 Mitgliedern. Am 24. September 1994 beschlossen diese beiden Berufsverbände an ihren

Generalversammlungen in Luzern den Zusammenschluss zu einem gemeinsamen Verband mit dem Namen «Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen BSLA» und wählten Beatrice Friedli Klötzli aus Bern zu ihrer neuen Präsidentin.

Die Sicherung, Weiterentwicklung und Förderung des beruflichen Niveaus ist eines der wichtigsten Ziele des Verbandes. Die Mitglieder haben ihre berufliche Qualifikation in einem Aufnahmeverfahren nachzuweisen. Der Verband erwartet zudem die berufliche Weiterbildung seiner Mitglieder. Er unterstützt sie darin durch eigene Veranstaltungen und andere Aktivitäten. Die Mitglieder des BSLA sind als Freischaffende, Beamte oder Angestellte tätig. Ihre Ausbildung erhielten sie an ausländischen Hochschulen sowie an den beiden Ingenieurschulen in Rapperswil und Lullier. In Rapperswil wurden seit 1972 rund 350 und in Lullier seit 1970 etwa 150 Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen ausgebildet.

Die Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen des BSLA bauen auf der Tradition der Gartenkunst auf. Sie werten Ästhetik als Teil der Lebensqualität des Menschen und verbinden in ihrer Arbeit Planung und Gestaltung mit naturwis-